**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 80 (1973)

**Heft:** [6]

**Buchbesprechung:** Literatur

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Literatur

**Organisation von Software-Systemen** – Betriebswirtschaftlich-organisatorische Analyse der Software-Entwicklung – Dietrich Seibt – Band 18 der Schriftenreihe «Betriebswirtschaftliche Beiträge zur Organisation und Automation», herausgegeben von Professor Dr. Erwin Grochla, Köln – 271 Seiten, Leinen, DM 38,80 – Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden 1972.

Die Gestaltung der Software-Komponente eines automatisierten Informationssystems enthält eine Vielzahl von betriebswirtschaftlich-organisatorischen Fragestellungen. Der Verfasser untersucht die Entwicklung eines generell konzipierten Software-Systems, die Gestaltung eines speziellen betriebsindividuellen Software-Systems sowie die Massnahmen während der Anwendung und leitet jeweils einen Entscheidungsansatz für diese Teilprozesse der Software-Gestaltung ab.

Den im zweiten Teil niedergelegten Ergebnissen dieser Untersuchung stellt Seibt einen Strukturvergleich zwischen Software und Hardware, Software und Automatensprachen sowie Software und Datenverarbeitungsaufgaben voran, durch den formale Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede und reale Zusammenhänge zwischen diesen wesentlichen Komponenten eines automatisierten Informationssystems sichtbar werden. Abschliessend wird analysiert, welche Rolle Software-Systeme in den automatisierten Informationssystemen der Zukunft spielen können. Die Arbeit bemüht sich um Verringerung der Verständnisschwierigkeiten zwischen den technisch orientierten Software-Spezialisten und den betriebswirtschaftlich orientierten Organisatoren und Planern im Datenverarbeitungsbereich. Insofern kann sie auch als ein Versuch zur Konkretisierung der Forschungsaufgaben einer anwendungsorientierten Betriebsinformatik betrachtet werden.

**Systematik der Textilien** – Grundlagen für eine Formanalyse – Günter Schnegelsberg – 228 Seiten, 22 Uebersichten, 5 Tafeln, 55 Abbildungen, DM 48,– – Wilhelm Goldmann Verlag, München 1973.

In der vorliegenden Arbeit wurde versucht, aus den Ergebnissen und Erfahrungen einer langjährigen Unterrichtspraxis einerseits und einer vieljährigen Industriepraxis im textilen Bereich andererseits eine formbestimmte, systemkonforme Methode zu entwickeln, die aus bescheidenen Anfängen durch ständiges Gespräch mit den Lernenden zu einem überschaubaren Zusammenhang der textilen Bildungsgüter gestaltet wurde. Die so entstandene «Systematik der Textilien» konnte im pädagogischen Bereich mit Erfolg vermittelt werden.

Ein weiteres Ziel der hier dargestellten Methode ist es, für Wirtschaft und Technik geeignete Grundlagen für ein widerspruchsfreies Schema zu schaffen, das eine eindeutige und einmalige Einordnung einer Textilware ermöglicht.

Im betriebswirtschaftlichen Bereich fehlt häufig eine logisch aufgebaute Produktsprache, die bei Informationen und Kommunikationen Verwechslungen vermeidet und Irrtümer ausschliesst. Auch hierfür bietet das vorliegende Schema erfolgversprechende Ansätze, Abhilfe zu schaffen. Die vielen Anregungen für Abgrenzungen würden auch die begriffliche Klarheit und fachlich bestimmte Zweckmässigkeit beeinflussen, die in Gliederung und Aufbau der Aussenhandelsstatistik und des Zolltarifs häufig vermisst werden. Es zeigt sich, dass im volkswirtschaftlichen Bereich systemkonforme Warenbegriffe nicht zuletzt für den Warenaustausch grosse Bedeutung haben können.

Im technischen Bereich sind die Unklarheiten in der Textilterminologie zu einem Problem ersten Ranges geworden. Die Bemühungen des Ausschusses für Klassifikation und des Arbeitsausschusses Textilterminologie im Deutschen Normenausschuss (DNA) zeigen nicht immer den erhofften Erfolg. Der Grund dafür ist darin zu suchen, dass anstelle der logisch und methodisch überzeugenden Argumente pragmatische Entscheidungen mehr beachtet werden. Eine Hoffnung auf Aenderung der herrschenden Gepflogenheiten wird sich nur dann erfüllen, wenn neben Fachkenntnissen und Logik das Denken in Bezugssystemen selbstverständlich wird. Hierfür bietet der sprachwissenschaftliche Bereich wertvolle Hilfen.

**Vademecum zur Raumplanung** – A. Naef u. a. – 24 Seiten, Fr. 2,– – Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH, Zürich 1972.

Soeben ist die Ausgabe 1973/74 des «Vademecums Raumplanung» erschienen, das vom Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung (ETH Zürich) seit einigen Jahren herausgegeben wird. Es enthält viele praktisch verwendbare Angaben zur Raumplanung: zum Beispiel Statistiken und Zukunftsprognosen wie Bevölkerung nach Arbeitsmarktregionen (bis Jahr 2000); Schülerquoten pro Schulart; Flächenbedarf der Industrie und von Bauten, Sportanlagen usw.; Wasser- und Energieverbrauch; Verkehr. Daneben unter anderem Stichwortangaben zur Ausbildung, zu den landesplanerischen Leitbildern und deren graphische Darstellung.

Angesichts der wachsenden Informationsflut im ORL-Bereich wird es immer wichtiger, den Behörden und Planern die wichtigsten brauchbaren Daten als erste Arbeitshilfe in gedrängter Form anzubieten. Das Vademecum erleichtert die Orientierung und weist die zahlreichen Kontaktstellen nach, die weitere Auskunft geben können: neben den kantonalen Stellen auch 20 Aemter des Bundes und 14 private Vereinigungen.

Die Ausgabe 1973/74 ist allen Gemeinden, kantonalen Planungsämtern und den Parlamentariern zugestellt worden. Das Vademecum in handlicher Taschenbuchform kann zum Preis von Fr. 2.— beim Sekretariat des ORL-Institutes, Weinbergstrasse 35, 8006 Zürich, bezogen werden.